

Mai

E selig Hochzeit macht de Maie,
wie glitzt's im Morgeschii.
De Bluust steibt uf, 's duet Bliete schneie,
allum nu Bluemeringelreihe,
und luschtig flattret's drii.

Er blooset Fleete, heerscht en singe?
's goht wundermild is Ohr.
Und's Herz taut uf und fangt a klinge,
me wett vor Freid durch d'Wise springe,
am See durch Schilf und Rohr.

Bliib it verhertet, sperr de it,
wenn d'ebbes vu de Liebe wit.

Juni

Etzt weckt de i de Frieh e Sirre,
e Schwalbegflitz im Blau,
durch d'Stroße sieht me's wirblig schwirre,
heert d'Stare schmatze, Taube kirre,
e Gschrei um Nescht und Bau.

De Juni au triibt schaffig umme,
es wachst em ibern Kopf,
wa gsät mool ischt, vehebt er numme;
wie funklig frech dont d'Biine summe
im Garte hinterm Schopf.

De Herrgott giit der vil i d'Händ,
doch du mosch's bringe zum e End.